

Für „Schwarz-Weiß-Denker“ hört die Welt dort auf, wo die Welt der Bürger-Lobby anfängt



DIE BÜRGER – LOBBY e.V.

Vorsitzender:
Hans-Joachim Selzer

54470 Bernkastel-Kues
Am Heiligenrech 7
Tel.: 06531-6267
Email: hselzer@t-online.de

Stellvertreter: Dieter Müller
Norbert Siegl

Die Bürger-Lobby e.V. Am Heiligenrech 7, 54470 Bernkastel-Kues

Herrn
Landrat
Gregor Eibes
Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

Datum: 11.12.2014

Freihandelsabkommen und kommunale Selbstverwaltung / 02

Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.

Albert Einstein

Sehr geehrter Herr Eibes,

wir haben Ihr Schreiben vom 29.10.2014 erhalten. Sicherlich ist es nicht verkehrt sich mit dem DLT „ins Boot“ zu setzen. Übersehen Sie dabei bitte nicht das Sie, und niemand anderes, von den Bürgern gewählt wurden. Aus unserer Sicht sind Sie in der Verantwortung.

Hunderttausende Kommunen mit Ihren Dienstleistungen und öffentlichen Unternehmen wecken kommerzielle Begehrlichkeiten. Unsere verarmten Städte sind für die internationalen Dienstleistungskonzerne sehr begehrt. Hunderttausende Städte und Gemeinden in ganz Europa und fast 13.000 Städte, Kreise und Gemeinden in Deutschland bieten sich mit Ihren vielen Dienstleistungen und kommunalen Unternehmungen für einen „kommerziellen Beutezug“ geradezu an. Darum brauchen wir eine TTIP freie Zone.

Die Bürgerlobby hat nichts gegen einen freien Markt, ein freier Markt bedeutet für uns Austausch von Waren zu Rahmenbedingungen die auf Gegenseitigkeit beruhen d.h. der Konsument muss wissen was er kauft. Wenn also ein amerikanischer Exporteur glaubt der Markt in Deutschland, in Europa braucht Chlorhühnchen, bitte sehr, warum nicht. Wenn aber der Konsument diese nicht kauft, dann muss das UNTERNEHMERISCHE RISIKO beim Exporteur bleiben. Bei TTIP geht es kaum um einen freien Handel, es geht darum das Investmentrisiko auf den Staat, und damit auf den Bürger abzuwälzen. Die Formulierung Freihandel ist also zumindest teilweise ein großes Täuschungsmanöver.

Sollte TTIP abgeschlossen werden unterliegt es für die folgenden 5 Jahre der Geheimhaltung.

Mit wem haben wir es zu tun? Nehmen wir einige Punkte / Firmen heraus.

> Die Firma Blackrock besitzt das 10 fache an Investitionskapital vom BRD Haushalt. (das ist nur eine einzelne Firma)

> CETA, TISA, TTIP gelten RÜCKWIRKEND für Finanzinvestitionen.

-2-

> **Vattenfall klagt gegen die BRD in Washington auf 3,5 Mrd. Schadenersatz.**

> Brasilien steht evtl. mal wieder vor einem Konkurs, weil sie von einem Investor auf 120 Mrd. USD verklagt werden.

Und was macht die EU ?

Die EU-Kommission hat keinerlei Rechtszuständigkeiten für Eingriffe in kommunale und regionale Zuständigkeiten lt. Lissabon – Vertrag. Dessen ungeachtet pocht die EU-Kommission auf Einschränkung der Marktregulierungsrechte der Kommunen wenn sie ihr „angemessen und legitim“ erscheinen. Die EU Kommission drängt auf schnelle Ratifizierung von CETA **möglichst ohne Beteiligung der Parlamente**. Und unsere Bundesregierung duldet diesen verfassungswidrigen Vorgang. Lt. Herrn Öttinger wären sie ja blöd es anders zu machen (in der EU)

Was können die Folgen für unsere Städte, für unsere Gemeinden sein?

> Wer Volkshochschulen subventioniert, muss ausländische Bildungsanbieter ebenso bezuschussen.

> Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken müssen Finanzkonzernen zum Kauf angeboten werden, eine Ausrichtung an der Gemeinnützigkeit ist Vertragsbruch.

> Wo Feuerwehr, Rettungswesen, Gesundheitsvorsorge, Wasser und Stadtwerke, Justizvollzugsanstalt, Schwimmbäder, Theater, Müllentsorgung oder Recyclingsysteme als kommunale Dienstleistung betrieben werden kann eine Privatisierung eingeklagt werden.

> Privatunternehmen dürfen nicht mehr rekommunalisiert werden. Wenn sich die Privatunternehmen nicht bewähren, dürfen nur andere private Wettbewerber eingeladen werden.

> Fracking kann erzwungen werden, selbst dann, wenn es Mineralquellen oder die Brunnen von Brauereien durch ins Erdreich gepresste Chemikalien irreversibel verunreinigt.

> Verbesserungen in Tierschutz, Umweltgesetzgebung oder der Kennzeichnung von Genmanipulierten oder mit Chlor behandelte Nahrungsmittel sind als „**Handelshemmnisse**“ anfechtbar.

> Wenn steuerliche Regelungen oder kommunale Gebühren einen Investor hart treffen, kann er dagegen klagen.

TTIP ist ein Staatsstreich in Zeitlupe

Der Physiker und Leiter des Max-Planck-Instituts Carl Friederich von Weizsäcker erklärte bereits 1983 folgendes:

Innerhalb weniger Jahre wird der Sowjet-Kommunismus nicht mehr existieren.

Der Untergang des Kommunismus befreit die Menschen nicht vom Joch der Unterdrückung.

Das Lohn und Gehaltsniveau wird auf ein schockierend niedriges Niveau zurückfallen.

Die Arbeitslosenzahlen werden weltweit ungeahnte Dimensionen erreichen.

Alle Sozialsysteme werden zusammenbrechen.

Staaten werden bankrott gehen.

Auslöser wird eine gewaltige von Spekulanten ausgelöste Wirtschaftskrise sein.

In Deutschland werden wieder Menschen verhungern.

Die Gefahr von Bürgerkriegen steigt weltweit dramatisch.

-3-

Die herrschende Elite unterhält zum ihrem eigenen Schutz Privatarmeen.

Um die Herrschaft zu sichern, wird frühzeitig der totale Überwachungsstaat errichtet

Bio-Waffen werden als Seuchen deklariert, Krankheiten werden künstlich erzeugt.

Gezielt ausgelöste Hungersnöte schaffen ein gefährliches Konfliktpotenzial und Kriege

Um den Zugang zu Rohstoffen werden Kriege geführt.

Das skrupelloseste, menschenverachtendste System seit eh und je beherrscht die Welt.

Der Kapitalismus möchte, dass es eine von ihm nicht beherrschte Welt nicht mehr gibt.

Im Gegensatz zu 1983 lachen wir heute nicht mehr über seine Vorhersagen.

Werter Herr Eibes,

verstehen Sie jetzt warum wir eine TTIP freie oder SONDERRECHTSZONE brauchen? Es ist kein Kampf David gegen Goliath, nein es ist ein Kampf Davidchen gegen Riesengoliath.

Dies nur zu Ihrer Information mit der Bitte der Weiterleitung an die Fraktionen, damit später niemand sagen kann, er hätte nichts davon gewusst.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Selzer
Vorsitzender